

intern

03 | 2025

Das Mitarbeiter*innen-Magazin



ARBEITSPLATZ WALD

Seite 6

Die Wiener Förster*innen erhalten die grüne Lunge unserer Stadt.

KLIMATEAM

80 Expert*innen der Stadt prüften
1.600 Vorschläge der Wiener*innen

Seite 4

INNOVATIVE IDEEN

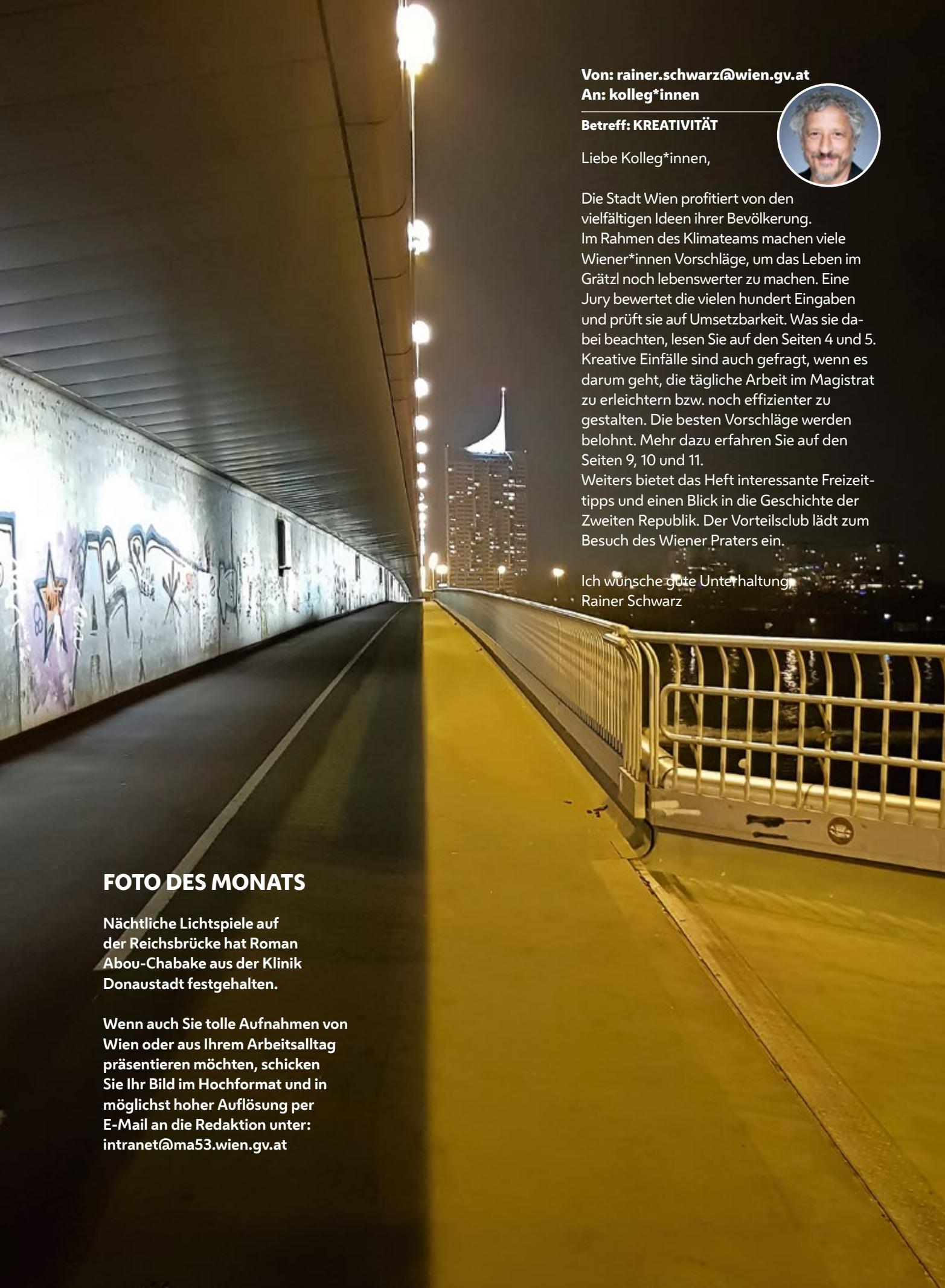
Kreative Entwicklungen der
Bediensteten werden belohnt

Seite 10

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie
Dienstposten im Überblick

Seite 12



Von: rainer.schwarz@wien.gv.at

An: kolleg*innen

Betreff: KREATIVITÄT

Liebe Kolleg*innen,



Die Stadt Wien profitiert von den vielfältigen Ideen ihrer Bevölkerung.

Im Rahmen des Klimateams machen viele Wiener*innen Vorschläge, um das Leben im Grätzl noch lebenswerter zu machen. Eine Jury bewertet die vielen hundert Eingaben und prüft sie auf Umsetzbarkeit. Was sie dabei beachten, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Kreative Einfälle sind auch gefragt, wenn es darum geht, die tägliche Arbeit im Magistrat zu erleichtern bzw. noch effizienter zu gestalten. Die besten Vorschläge werden belohnt. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 9, 10 und 11.

Weiters bietet das Heft interessante Freizeittipps und einen Blick in die Geschichte der Zweiten Republik. Der Vorteilsclub lädt zum Besuch des Wiener Praters ein.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Rainer Schwarz

FOTO DES MONATS

Nächtliche Lichtspiele auf der Reichsbrücke hat Roman Abou-Chabake aus der Klinik Donaustadt festgehalten.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



V.l.: Magistratsdirektor Dietmar Griebler, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler, Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál, Finanzstadtrat Christoph Maschek, Bürgermeister Michael Ludwig, Vizebürgermeisterin und Bildungsstadträtin Bettina Emmerling, Planungstadträtin Ulli Sima, Gesundheitsstadtrat Peter Hacker und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky

Neue Mitglieder der Stadtregierung

Bettina Emmerling ist Vizebürgermeisterin und Bildungsstadträtin, Christoph Maschek Finanzstadtrat.

Bettina Emmerling und Christoph Maschek folgen auf Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr und Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, die in die Bundesregierung gewech-

selt sind. Emmerling kündigte an, sich für Chancengerechtigkeit einzusetzen und Kindern die „Flügel heben“ zu wollen, unabhängig von Herkunft und Hintergrund. Maschek, der interimistisch das Amt übernimmt, will alle

nötigen Schritte im Budgetpfad zur Budgetkonsolidierung setzen und für den oder die Amtsnachfolger*in vorbereiten. Maschek kehrt nach der Wahl wieder in seinen angestammten Bereich als Finanzdirektor zurück.



Essenzuschuss jetzt digitalisiert

Die Abwicklung des Essenzuschusses erfolgt ab sofort über die Pluxee Lebensmittel Karte. Das funktioniert über eine App auf dem Smartphone oder eine physische Wertkarte. Die Aufbuchung erfolgt im Nachhinein entsprechend der geleisteten Arbeitstage – erstmals Mitte April für den Monat März. Der Zuschuss kann

bei allen Pluxee-Lebensmittel- und Restaurant-Partnern eingelöst werden. Alle Bediensteten erhalten rechtzeitig einen Willkommensbrief samt Anleitung. Alte Essensmarken werden bis 31. Mai 2025 in den bestehenden Vertragslokalen angenommen. Koordiniert wird das Projekt von Katrin Hetzenauer (Foto) in der MD-PR, Gruppe Talente und Trends.

Bei Untersuchung richtig verhalten

Strafverfolgungsorgane ermitteln in meiner Dienststelle – wie verhalte ich mich richtig? Zu den Strafverfolgungsbehörden gehören alle Behörden, die mit der Verfolgung gerichtlich strafbarer Handlungen beauftragt sind (beispielsweise Staatsanwaltschaften, Gerichte, Bundespolizeibehörden). Diese Organe haben weitreichende Befugnisse, falls ein strafrechtlicher Verdacht in einer Dienststelle besteht. Umso wichtiger ist, zu wissen, wie sich Betroffene in derartigen Situationen verhalten sollen. Magistratsdirektion und Wien Digital haben den „Leitfaden für den Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden“ neu herausgegeben. Dieser informiert über Dokumentations- und Informationspflichten, Beweissuche im IKT-Bereich und vieles mehr. intern.magwien.gv.at

GEBALLTE EXPERTISE

Teilhabe. 80 Fachleute der Stadt schätzten viele gute Ideen aus dem Wiener Klimateam auf ihre Umsetzbarkeit ein. *Text: Bernhard Ichner*



V.l.: Tijana Matić, Nina Chladek-Danklmaier und Katharina Schwarzfurtner-Lutnik u. a. sind im Büro für Mitwirkung fürs Klimateam zuständig.

So viele Projektideen wie noch nie gaben die Wiener*innen im Rahmen des vergangenen Herbst gestarteten Wiener Klimateams für die Bezirke Alsergrund, Meidling und Rudolfsheim-Fünfhaus ab. Für die Handlungsfelder Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit im Alltag, klimafreundliche Mobilität und klimafitter Stadtraum wurden mehr als 1.600 Vorschläge aus der Bevölkerung eingebracht. In einer ersten Phase verifizierten die Mitarbeiter*innen des in der Abteilung Energieplanung (MA 20) verankerten Büros für Mitwirkung die Einreichkriterien und fassten die Inputs zu

Ideengruppen zusammen. Gemeinsam mit Ideengeber*innen, Multiplikator*innen, Bezirken und Fachleuten der Stadt wurde im nächsten Schritt besprochen, an welchen Vorschlägen weitergearbeitet werden soll. Damit daraus konkrete Projekte werden konnten, schätzten rund 80 Expert*innen aus 25 Dienststellen und stadtnahen Unternehmen in den vergangenen Monaten die Umsetzbarkeit der priorisierten Ideen ein.

DIREKTER AUSTAUSCH

„Wir haben uns angeschaut, ob die Vorschläge im Zeitrahmen von zwei Jahren umgesetzt werden können; ob sie sich im finanziellen Rahmen bewe-

gen und ob sie technisch machbar sind“, erklärt Anna Aichinger, Referentin für erneuerbare Energie und innovative Energiesolutions bei der MA 20, die zu den 80 zu Rate gezogenen Fachleuten gehört. „Das erforderte zum einen individuelle Recherchen – etwa bei der Frage, ob es für vorgeschlagene Photovoltaikanlagen im Bezirk überhaupt genug Flächen gäbe, um nur ein Beispiel zu nennen – und zum anderen Erfahrungswerte.“ Binnen sechs Wochen befasste sich Aichinger mit rund 40 Ideen im Detail, aber nicht nur sie allein. In den meisten Fällen betreffen Ideen bzw. Ideen-Cluster gleich mehrere Themenbereiche und mussten daher auch von

FÜR UNSER KLIMA

mehreren Dienststellen eingeschätzt werden. „Der Austausch mit anderen Abteilungen war auch für uns bereichernd“, erzählt Aichinger, „ich fand die Expertisen anderer Fachbereiche und aus den Bezirken spannend.“

PROJEKTE ERMÖGLICHEN

Die Expert*innen der Stadt gaben aber nicht bloß Einschätzungen ab. Wenn sich etwa herauskristallisierte, dass eine Idee in der vorliegenden Form nicht umsetzbar ist, galt es, sie entsprechend anzupassen. „Die Fachleute sind oft Ermöglicherinnen und Ermöglicher“, betont Nina Chladek-Danklmaier vom Büro für Mitwirkung. „Sie helfen uns, eine Idee in eine andere Richtung zu denken, sodass der Grundgedanke erhalten bleibt, aber die Idee umsetzbar wird.“

Die Quintessenz aus diesen Bemühungen fand schließlich Eingang in Projekt-Werkstätten. Dort wurden von Ende Februar bis Mitte März konkrete Vorhaben entwickelt. Es galt zu klären, welche Maßnahmen jeweils zu setzen sind. Bei diesen Veranstaltungen konnten alle Interessierten dabei sein – unabhängig davon, ob sie selbst Ideen eingebracht oder bis zu diesem Zeitpunkt mitdiskutiert hatten. „Dementsprechend sehen wir bei Projekt-Werkstätten immer viele neue Gesichter“, sagt Katharina Schwarzfurtner-Lutnik vom Büro für Mitwirkung. „Oft sind das Menschen, die sich noch nie irgendwo beteiligt haben.“ „Die Projekt-Werkstätten schaffen Raum für die Zusammenarbeit. Der konstruktive Austausch spiegelt sich auch in den Projekten wider“, ergänzt Tijana Matić.

JURYS ENTSCHEIDEN

Nun folgt der nächste spannende Schritt: Die konkreten Vorhaben werden in den einzelnen Bezirken re-



Anna Aichinger von der Energieplanung gehört zu den rund 80 beteiligten Fachleuten.



SUSANNA ERKER
Leiterin Stadt Wien – Energieplanung

» Das Wiener Klimateam holt die Expertise der lokalen Bevölkerung und verknüpft sie mit dem Know-how der Profis und den Ressourcen der Stadt Wien. Aus Ideen von Bürgerinnen und Bürgern entstehen Projekte, die mit Stadt und Bezirk auf Augenhöhe weiterentwickelt werden, um die Grätzl klimagerechter und noch lebenswerter zu machen. «

präsentativ gelosten Bürger*innen-Jurys vorgelegt. Diese bestimmen, wie das jeweilige Budget – 20 Euro pro Bezirksbewohner*in – verwendet werden soll und schlagen Stadt sowie Bezirk finale Projekte vor. Die zuständigen Dienststellen haben dann zwei Jahre Zeit für die Umsetzung.

PODCAST MIT DETAILS

Wie die Jurys zustande kommen und wie darauf geachtet wird, dass sie die jeweilige Bezirksbevölkerung abbilden, erklären die Leiterin des Büros für Mitwirkung, Wencke Hertzsch, und Wissenschaftler Martin Haselmayer vom Foresight-Forschungsinstitut im Podcast der Stadt Wien.



Podcast zum Klimateam anhören:

Links
klimateam.wien.gv.at
mitwirkung.wien.gv.at



Förster Günther Lauscher (Mitte) mit den Forstfacharbeitern Julian Gattermann (l.) und Dominik Heller

DER WALD IN ALL SEINEN FACETTEN

Ökosystem. Wiens Wälder tragen wesentlich zum Klimaschutz bei. Davon zeugt auch die Auszeichnung zum „Forstbetrieb des Jahres“. *Text: Bernhard Ichner*

Mehr als 9.000 Hektar Fläche betreut der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt (MA 49) in und rund um Wien. Das umfasst den Lainzer Tiergarten, die Lobau, den Wienerberg, Teile der Donauinsel und des Wienerwalds. Dazu kommen 33.000 Hektar Quellenschutzwälder in Niederösterreich und der Steiermark, im Schneeberg/Rax- und im Hochschwabgebiet. Die Wald- und Wiesen-gebiete dienen der Naherholung und als Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. In heißen Monaten küh-

len sie die Stadt um bis zu sechs Grad ab, durch ihre Filterwirkung verbessern sie die Luftqualität und aus den Quellenschutzwäldern kommt zudem noch unser reines Trinkwasser. Entsprechend naturnah, schonend und nachhaltig wird bewirtschaftet. Der „Holzkurier“, das führende Fachmedium, hat den zweitgrößten Waldbesitzer Österreichs (nach den Bundesforsten) daher als „Forstbetrieb des Jahres 2025“ ausgezeichnet.

NATURNAHER KREISLAUF

Wie sanft in Wiens Wäldern mit der Natur umgegangen wird, zeigt etwa

die Art der Holznutzung. „Natürlich wird infolge des gesellschaftlichen Bedarfs Holz entnommen, mit dem sogenannten Dauerwaldkonzept wird aber einem naturnahen Kreislauf Rechnung getragen“, erklärt Förster Günther Lauscher, der das rund 1.000 Hektar umfassende Revier Neuwaldegg-Sievering leitet. Das bedeutet: Bevor ein Baum infolge seines Alters zu zerbröseln beginnt, wird er von den Forstfachkräften der Stadt gefällt. Die zu Boden gefallenen Samen finden in der entstandenen Lücke genug Platz und Licht, um zu gedeihen. So erneuert sich der Wald von selbst. Für die

Entnahme der Bäume verwenden Lauschers Mitarbeiter nur Motorsägen, keine schweren Erntemaschinen. „So wird der Boden nicht unnötig verdichtet und bleibt ein guter CO₂-Speicher. Wir vermeiden tiefe Fahrspuren sowie die Beschädigung anderer Pflanzen“, erläutert Lauscher. Und auch der Abtransport des Holzes erfolgt naturnah: Pferde ziehen die Baumstämme aus dem Wald bis zu Wegen, von wo sie mit Traktoren abtransportiert werden. Ein Teil des Totholzes wird als Wasserspeicher zurückgelassen, um den Wald resilient gegen den Klimawandel zu machen.

WIENER URWALD

Dieser verantwortungsvolle Umgang mit der Natur macht für den Förster, der seit fast 35 Jahren im Dienst der Stadt steht, letztendlich den Reiz seines Jobs aus: „Ich finde es schön, dass wir alle Facetten des Waldes beleuchten, dass wir, wie zum Beispiel bei der Holznutzung oder auch bei der Jagd, nicht nur in Extremen denken, sondern nachhaltig agieren.“ So werden



ANDREAS JANUSKOVECZ
Forstdirektor

» Es ist ein schwerer Abschied, aber ich übergebe eine hervorragend aufgestellte MA 49, die aktuell mit der hohen Auszeichnung „Forstbetrieb des Jahres 2025“ gekrönt wurde. Es erfüllt mich mit Stolz, wie professionell „meine“ MA 49 arbeitet. «

etwa rund zehn Prozent seines Reviers, z.B. im Bereich des Hermannskogels, überhaupt nicht bewirtschaftet, sondern zu Forschungszwecken als Urwald belassen. Das Reh- und Wildschweinfleisch, das im Zuge der Eigenjagd gewonnen wird, gelangt nach kurzem Transportweg als hauselige Marke „Wiener Gusto“ in den gut sortierten Lebensmittelhandel. Damit das Gleichgewicht des Ökosystems möglichst wenig gestört wird, lenken Lauscher und seine Kolleg*innen zudem die Besucher*innenströme in den acht Wiener Revieren – an Grillplätze, auf Wanderwege, in Hundefreilaufzonen, auf Mountainbikestrecken und Lagerwiesen.

PERSONELLE VERÄNDERUNG

Die ausgezeichnete Arbeit fällt auch in die langjährige Verantwortung von Forstdirektor Andreas Januskovecz, der nach fast 24 Jahren in dieser Funktion die Abteilungsleitung des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs zurücklegt. Er wird sich ab 1. Mai vollständig den Klimaagenden der Stadt widmen.



Forstfacharbeiter Branko Hug transportiert mit einer Pferdestärke Baumstämme aus dem Wald.



Bei regelmäßig abgehaltenen Szenariorientainings übt und festigt das Einsatzteam den lebensrettenden Eingriff.

Mobile Operation kann Leben retten

Chirurgie. Eine spezielle Technik ermöglicht der Berufsrettung Wien, am Ort eines Notfalls lebensbedrohliche Verletzungen zu behandeln.

Entsteht ein Herz-Kreislauf-Stillstand aufgrund einer Erkrankung, so kann das Herz mit Herzdruckmassage und Defibrillation wieder zum Schlagan gebraucht werden. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand aufgrund einer schweren Verletzung ist oft ein chirurgischer Noteingriff erforderlich. Die Berufsrettung Wien kann nun die sogenannte Clamshell-Thorakotomie am Notfallort durchführen. „Clamshell“ heißt übersetzt Muschel und „Thorakotomie“ bezeichnet die Öffnung des Brustkorbs. Bei lebensbedrohlichen Verletzungen von Herz, Lunge oder großen Gefäßen, etwa bei Stich- oder Schusswunden, können die Einsatzkräfte den Brustkorb durch einen horizontalen

Schnitt entlang der Rippen wie eine Muschel „aufklappen“ und Verletzungen innerhalb des Brustkorbs versorgen.

HILFE VOR ORT

Der Eingriff rettet Leben. „Kommt es bei einer schweren Brustkorbverletzung zum Herzstillstand, ist die Clamshell-Thorakotomie die einzige Maßnahme, die Patientinnen und Patienten ein Überleben ermöglichen kann“, so Mario Krammel, Chefarzt der Berufsrettung. „2024 haben zwei Betroffene nur dank dieses Eingriffs überlebt.“ Da das Gehirn im Falle eines Kreislaufstillstands nur wenige Sekunden ohne Schäden überlebt, muss der Eingriff unmittelbar erfolgen. Obwohl das Versorgungskonzept der Berufsrettung Wien darauf

abzielt, Patient*innen mit Stich- bzw. Schuss- oder Pfählungsverletzungen so rasch wie möglich in eine Klinik zu bringen, gibt es Fälle, wo dieser Eingriff direkt am Notfallort erfolgen muss. In einem speziellen Kurs, dem „Vienna Resuscitative Thoracotomy Course“, erlernen Ärzt*innen die Durchführung dieser Maßnahme und trainieren zusammen mit den Rettungsteams der Berufsrettung Wien und anderen Einsatzorganisationen. Dabei üben die Teams das Checken des Herzbeutels auf innere Blutung, die Blutstillung bei Gefäßblutungen sowie die Reanimation am offenen Herzen. Bis dato wurden 100 Notärzt*innen und über 80 Notfallsanitäter*innen geschult.

rettung.wien.gv.at



Wolfgang Strenn (3.v.r.) mit Alfred Kaminitzschek (MA 29), Thomas Mayer (Magistratsdirektion – Bauten und Technik), Norbert Klicha (MA 31), Thomas Herzfeld (MA 29) und Birgit Strenn (BC Ten)

Neuer Abteilungsleiter für MA 29

Seit Ende Februar leitet Wolfgang Strenn die Dienststelle Brückenbau und Grundbau.

Für die Betreuung von Wiens Überquerungen, die Durchführung diverser Bauprojekte sowie Sondertransporte ist die MA 29 zuständig. Mit 107 Mitarbeiter*innen koordiniert sie unter anderem die Sanierung von Brücken, bietet geologische Beratungen an und überwacht städtische Ob-

jecte. Die Leitung der Dienststelle hat nun Wolfgang Strenn übernommen. Der Kulturtechniker und Wasserwirtschafter startete im Mai 2000 seine Karriere bei der Stadt. Diese führte ihn in Leitungsfunktionen, unter anderem bereits 2005 bei der MA 29 und später beim WIGEV. Ab Oktober 2021

betreute Strenn große Programme wie die Seestadt Aspern und den Nordwestbahnhof in der Magistratsdirektion – Baudirektion. Im Februar 2024 wurde ihm die Projektleitung betreffend der „Neuorganisation der MA 29“ übertragen. Strenn folgt auf Hermann Papouschek, der in Pension ging.



Younion-Vorsitzender der Hauptgruppe 1 Manfred Obermüller, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler, neuer MA 7-Abteilungsleiter Patricio Canete-Schreger, Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky und Magistratsdirektor Dietmar Griebler (v.l.)

Wechsel an der Spitze der MA 7

Patricio Canete-Schreger übernimmt die Wiener Kulturabteilung.

Die Kulturabteilung (MA 7) ist für die Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsförderungen der Stadt Wien zuständig. Seit Mitte Februar leitet Patricio Canete-Schreger, der bisherige Abteilungsleiterin-Stellvertreter diese für die Kulturstadt Wien wichtige Ab-

teilung. Canete-Schreger arbeitete zuvor unter anderem als Referent in der Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft und als Projektmanager im Europabüro des Wiener Stadtschulrats. Er folgt auf Anita Zemlyak, die mit Ende Jänner 2025 in Pension ging.

Innovative Ideen gesucht

Die Stadt lebt von den kreativen Ideen ihrer Bediensteten. Darum fördert Wien gezielt innovative Vorhaben ihrer Mitarbeiter*innen. Egal ob Lärmschutzwände installiert oder die Sprachförderung von Kindern mittels künstlicher Intelligenz gefördert wird – sie helfen, Wien noch lebenswerter und attraktiver zu gestalten.

NÄCHSTER CALL BIS 11. APRIL

Die Möglichkeit, innovative Ideen einzureichen, besteht auch im heurigen Jahr. Noch bis 11. April können Mitarbeiter*innen ihre Vorschläge für den – mittlerweile neunten – Call des Innovationsmanagements einreichen. Damit investiert die Stadt gezielt in die Ideen der Bediensteten und unterstützt bei der Umsetzung dieser. intern.magwien.gv.at/web/m23/innovationsmanagement



Tanja Kraft (l.) gemeinsam mit der Leiterin der Gruppe Ressourcenmanagement der MA 40

KREATIVE IDEEN WERDEN PRÄMIERT

Vorschlagswesen. Mit fast 5.000 Euro belohnte die Stadt vergangenes Jahr drei innovative Lösungen von Bediensteten. *Text: Nora Schmid*

Neben der Arbeitskraft und -leistung ihrer Bediensteten profitiert die Stadt Wien auch von deren Innovationsgeist. Als Spezialist*innen auf ihrem Gebiet fallen den Mitarbeiter*innen Verbesserungsmöglichkeiten ein, die den Arbeitsalltag erleichtern können. Solche Ideen werden vom Betrieblichen Vorschlagswesen (BVW) der Stadt ausgezeichnet. Insgesamt 4.930 Euro Prämie erhielten drei besondere Einreichungen.

KREATIVITÄT UNTERSTÜTZEN

Um die Förderung innovativer Vorschläge geht es bei der digitalen Plattform „Ideenbox“. „Wir entwickeln unsere Organisationsabläufe stetig weiter und wollen die Kolleginnen und Kollegen mehr einbinden“, so Tanja Kraft, Ideengeberin und Fachreferentin der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht. „Auf unserer Online-Plattform können Ideen jederzeit zentral eingereicht, diskutiert und kommentiert werden.“ Im Mittelpunkt steht dabei die Transparenz. „Uns ist

wichtig, Kolleginnen und Kollegen auf dem Laufenden zu halten und darüber zu informieren, welche Ideen umgesetzt werden.“ Eine Hürde bei der „Ideenbox“ war zu Beginn der technische Aspekt, also sicherzustellen, dass nur Mitarbeitende der MA 40 Zugriff haben. „Unsere Plattform ist Ende April 2024 nach nur vier Monaten intensiver Planung online gegangen. Mittlerweile wird die Beteiligungsmöglichkeit ausgiebig genutzt. Bereits 54 Ideen wurden eingereicht, wovon schon einige in Umsetzung sind“, so Kraft.

3D-DRUCKER IM EINSATZ

Eine praktische Idee zur Optimierung von Arbeitsabläufen wurde bei der MA 10 – Kindergärten gefunden. Mittels 3D-Drucker produziert Leopold Urlesberger dort gemeinsam mit seinem Team der mobilen Hausprofessionalist*innen Ersatzteile. „Vor sechs Jahren habe ich im privaten Bereich begonnen, mit 3D-Druckern zu arbeiten und Dinge herzustellen, die es so nicht oder nicht mehr gibt“, so Urlesberger. „Mit Filament aus Holz- oder Maisstärke können wir so relativ kostengünstig und ressourcenschonend Gegenstände reparieren.“ Egal ob Knöpfe, Abtropftassen, Scharniere oder Abdeckungen – mittels webbasiertem Zeichenprogramm werden die gewünschten Ersatzteile entworfen, danach ausprobiert und bei Bedarf angepasst. „Am meisten taugt mir, dass ich mit den 3D-Druckern bereits zahlreiche Lösungen und Alternativen gefunden habe und Kolleginnen, Kollegen und Kindern helfen konnte“, so Urlesberger.



Leopold Urlesberger bei der Arbeit mit einem seiner 3D-Drucker



ANDREA WEISER-GÖTZ

Leiterin des Betrieblichen Vorschlagswesens

» Das BVW ist zentraler Bestandteil einer Arbeitskultur, die auf positiven Ideen und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beruht. Mit der Prämierung wollen wir das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anerkennen und auch die Innovationsbereitschaft ihrer Führungskräfte hervorheben, die diese Ideen realisiert haben. «

STAMMZELLEN RETTEN LEBEN

Die Idee, eine Stammzellen-Registrierungsaktion ins Leben zu rufen, kam Elisabeth Schretzmeier aufgrund einer Leukämiediagnose im Freundeskreis. „Leukämie ist die einzige Krebsart, die mittels Stammzellenspenden geheilt werden kann“, so Schretzmeier, Referentin für Verwaltungsstrafverfahren bei der MA 67 – Parkraumüberwachung. „Ich wollte das Potenzial unserer Abteilung nutzen.“ In enger Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und der Abteilungsleitung konnte im Juni 2023 eine zweitägige Registrierungsaktion durchgeführt werden. „Um in das weltweite Stammzellen-Spendenregister aufgenommen zu werden, ist eine Registrierung per Wangenabstrich notwendig“, so Schretzmeier. „Es freut mich, dass wir zahlreiche Kolleginnen und Kollegen für die Thematik sensibilisieren konnten und sich rund 100 Personen registriert haben.“ Voraussichtlich im Herbst 2025 ist eine Wiederholung der erfolgreichen Aktion geplant.



Elisabeth Schretzmeier (4. v.l.) führte gemeinsam mit dem Roten Kreuz und Kolleg*innen eine Stammzellen-Registrierungsaktion durch.



Link zum Betrieblichen Vorschlagswesen
intern.magwien.gv.at/web/mdo/betriebliches-vorschlagswesen-bvw

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungs-möglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadt-verwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detail-informationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungs-wunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßig E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Referatsleitung – Pensionsservice und besondere sozialversicherungsrechtliche Angelegenheiten

Dienststelle: MA 2 – Personalservice
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bediensetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes
Dienstpostenbewertung: B/VII-Schlüss. Funk.

Modellstelle: F_V4/4 (W1/14)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathausstraße 4

Ablaufdatum: 27.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen ein motiviertes und engagiertes Team und fördern die fachliche sowie persönliche Weiterentwicklung Ihrer Mitarbeiter*innen

- Sie wirken bei der Gestaltung und Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen mit und sind maßgeblich an der Auswahl neuer Mitarbeiter*innen beteiligt
- Sie treffen fundierte Entscheidungen in Einzelpersonalangelegenheiten und verantworten die Prüfung sowie Revision von Geschäftsfällen
- Sie analysieren komplexe Sachverhalte und entwickeln zielgerichtete Lösungsvorschläge
- Sie gewährleisten eine effiziente Arbeitsorganisation und fördern die kontinuierliche Optimierung und Weiterentwicklung der Abläufe
- Sie nehmen Termine u. a. mit Vertreter*innen von Dienststellen und externen Stellen wie Rechtsanwält*innen, Behörden etc. wahr und erteilen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im Personalwesen, vorzugsweise in der Pensionsverrechnung
- Sie bringen idealerweise Erfahrung in einer Führungsfunktion mit oder sind bereit, Verantwortung in einer künftigen Führungsrolle zu übernehmen
- Sie besitzen ausgezeichnete Kenntnisse der Pensionsordnung sowie des Ruhe- und Versorgungsgenusszulagengesetzes
- Sie verfügen über fundiertes Wissen in den Bereichen des Dienst-, Besoldungs-, Sozialversicherungs- und Steuerrechts sowie des Verwaltungsverfahrensgesetzes
- Sie zeichnen sich durch hohe soziale Kompetenz und Empathie aus und arbeiten selbstständig sowie strukturiert
- Sie überzeugen mit ausgeprägten Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten, treffen entschlossen Entscheidungen und bleiben auch in stressigen Situationen ruhig und fokussiert



Dezernatsleitung „Helfer Wiens“

Dienststelle: MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bediensetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes
Dienstpostenbewertung: B/VII-Schlüss. Funk.
Modellstelle: F_IV1/4 (W1/16)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1070 Wien, Hermanngasse 24
Ablaufdatum: 27.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten das Dezernat „Helfer Wiens“ und sind dabei verantwortlich u. a. für die gesamte Budgetplanung des Dezernats inkl. laufendem Controlling, die operative Personalführung des Dezernats, die strategische Ausrichtung des Dezernats, das gesamte Projektmanagement des Dezernats, Planung und Durchführung von Vorträgen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen entweder über eine abgeschlossene Schulausbildung mit Matura, vorzugsweise HAK oder eine vergleichbare Ausbildung
- Alternativzugang gemäß Zugangsverordnung möglich
- Sie haben die Dienstprüfung der Stadt Wien bereits absolviert oder sind bereit, sie zu absolvieren
- Sie verfügen über Lenkberechtigungen für die FS Klassen B, C und E
- Sie weisen fundierte Kenntnisse auf den Gebieten Selbst-, Zivil- und Katastrophenschutz, Strahlenschutz und Strahlengefahren, Stromversorgungskrisen (Engpass, Strommangellage, Blackout), Verhalten in Notsituationen/Verhalten im Brandfall, Erste Hilfe sowie Präventionsarbeit/Zielgruppenarbeit vor
- Sie haben ausgezeichnete Kenntnisse über die Wiener Hilfs- und Einsatzorganisationen und besondere Kenntnisse der Stadt Wien im Hinblick auf den Aufbau der Stadtverwaltung, Aufgabengebiete der Magistratsabteilungen, organisatorische und politische Zuständigkeiten etc.
- Erfahrungen/Kenntnisse: Im Projekt- und Risikomanagement, im Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (SKKM), in den Bereichen Öffentlichkeits- bzw. Pressearbeit, im Bereich der Vortragorganisation, im Bereich der Veranstaltungsorganisation, in der Organisation von nationalen oder internationalen Konferenzrunden

Ärzt*in für Allgemeinmedizin

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bediensetenkategorie: Ärzt*in
Dienstpostenbewertung: Arzt A3
Modellstelle: SAD_A (W5/1)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1160 Wien,
 Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 30.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie gewährleisten die Kontinuität der allgemeinmedizinischen Patient*innenversorgung auf der gynäkologischen Station und führen die dortige Visite
- Sie sind – gemeinsam mit Ärzt*innen in Ausbildung – für die Aufnahmen und Entlassungen auf der gynäkologischen Station zuständig
- Sie sind stationsführende Ansprechperson bei organisatorischen bzw. medizinischen Fragen
- Sie fungieren als Schnittstelle und Koordination für fachfremde Konsile und andere Fachabteilungen
- Sie optimieren die Arbeitsabläufe auf der Station und übernehmen Aufgaben der Qualitätskontrolle
- Sie betreuen die gynäkologisch-operativen und onkologischen Patient*innen sowie die entbundenen Mütter mit Empathie und fachlichem Interesse gemeinsam mit den Fach- und Oberärzt*innen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen die Anerkennung als Ärzt*in für Allgemeinmedizin
- Sie weisen Belastbarkeit und Fokussierung in Stresssituationen auf
- Sie haben Verständnis für organisatorische Zusammenhänge
- Sie zeigen Bereitschaft, sich organisatorischen und administrativen Problemen zu stellen bzw. bei deren Behebung mitzuwirken
- Sie zeigen Respekt und sind ehrlich gegenüber Patient*innen und Kolleg*innen
- Sie sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen realistisch einzuschätzen
- Sie haben Einfühlungsvermögen beim Umgang mit Patient*innen und deren Angehörigen
- Sie zeigen die Bereitschaft, die ethischen Prinzipien der Medizin in der täglichen Praxis anzuwenden
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Logopäd*in

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst
Dienstpostenbewertung: K2
Modellstelle: M_MTD1/3 (W2/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: wienweit
Ablaufdatum: 26.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie überprüfen die Sprach- und Sprechfähigkeit aller Kinder mit auffallendem Sprachverhalten sowie beraten Sie das Kindergartenteam bezüglich der sprachlichen Förderung der Kinder
- Sie sind zuständig für die Sprachbehandlung von Kindern in Anwesenheit und unter Einbeziehung der Obsorgeberechtigten
- Sie übernehmen die fachspezifische Beratung der Obsorgeberechtigten
- Sie sind zuständig für die Dokumentation, übernehmen administrative Aufgaben und nehmen an Besprechungen teil
- Sie wirken beim Beschwerdemanagement im Zusammenhang mit Stellungnahmen und Berichten mit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Logopädieausbildung lt. Berufsausbildungsgesetz
- Sie verfügen über Geschick im Umgang mit Kindern
- Sie kennen und achten die Kinderrechte
- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert

Biomedizinische*r Analytiker*in - Zentrallaboratorium und Blutbank

Dienststelle: Klinik Landstraße – KLA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst
Dienstpostenbewertung: K2
Modellstelle: M_MTD2/3 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1030 Wien, Juchgasse 25
Ablaufdatum: 31.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen laboranalytische Untersuchungsmethoden in automatisierten und manuellen Verfahren im Bereich Klinische Chemie, Infektionsdiagnostik, Hämatologie, Gerinnungsdiagnostik, Spezielle Proteindiagnostik, Tumormarker, Liquor- und Harndiagnostik durch
- Sie führen immunhämatologische Untersuchungen im Bereich der Blutgruppenserologie und Verträglichkeitsproben von Blutprodukten durch
- Sie bedienen, betreuen und warten die medizinisch-technischen Geräte
- Sie arbeiten mit unterschiedlichen EDV-Programmen zur Befundausgabe inklusive der technischen Freigabe

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich abgeschlossene oder anerkannte Ausbildung zur* zum Biomedizinischen Analytiker*in und einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberufe-Register. Im Zuge einer Aufnahme ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie möchten in einem Lehrkrankenhaus tätig sein und Sie streben an, qualitativ hochwertige Untersuchungsergebnisse zu erzielen
- Sie haben Freude und Interesse, in einem motivierten interdisziplinären Team zu arbeiten und übernehmen aus eigener Initiative Aufgaben

- Sie haben ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft
- Sie besitzen ausgeprägte soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Teamorientierung
- Sie pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von Herkunft und/oder sozialer Stellung
- Sie bringen die Bereitschaft mit, Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienste zu leisten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*in im chirurgischen Bereich (Überwachung)

Dienststelle: Klinik Hietzing – KHI

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Diplomierte* Gesundheits- und Krankenpfleger*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_DGK3/4 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

Ablaufdatum: 31.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen gern Verantwortung für die unmittelbare und mittelbare Pflege unserer Patient*innen sowie die im Berufsbild nach dem im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen
- Sie erheben eigenverantwortlich den Pflegebedarf, beurteilen die Pflege-abhängigkeit, betreiben aktiv Pflegediagnostik und übernehmen Aufgaben im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie
- Sie dokumentieren und evaluieren alle Tätigkeiten unter Berücksichtigung vorgegebener Qualitäts- und Risikomanagement-Kriterien
- Sie übernehmen eine zentrale Rolle in einer Steuerung des Behandlungsprozesses – von der Aufnahme bis zur Entlassung unserer Patient*innen sowie unter Einbeziehung der jeweiligen Berufsqualifikation, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Sie bringen aktiv ihre pflegerische Expertise in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zum gehobenen Dienst für die Gesundheits- und Krankenpflege lt. GuKG oder ein EU-konformes Äquivalent und sind im österreichischen Register für Gesundheitsberufe eingetragen
- Sie besitzen eine wertschätzende Grundhaltung und sehr gute Umgangsformen mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie sind motiviert, sich in einem innovativen Arbeitsumfeld engagiert einzubringen
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für im Bewerbungsverfahren eventuell anfallende Kosten ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen



POSTENAUSSCHREIBUNG

Leitung der Magistratsabteilung 49 – Klima, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb

Beim Magistrat der Stadt Wien wird die Funktion der Leitung der Magistratsabteilung 49 – Klima, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb ausgeschrieben. Der Dienstposten ist mit Dienstklasse VIII bzw. Modellstelle MG_II1/2 bewertet.

Bewerber*innen um diesen Dienstposten haben insbesondere folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Formale Kriterien:
 - 1.1. Abgeschlossenes Studium an der Universität für Bodenkultur (Studiengang Forst- und Holzwirtschaft oder vergleichbar) oder ein vergleichbarer Universitäts- bzw. Hochschulabschluss
 - 1.2. Aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien
 - 1.3. Mehrjährige Tätigkeit bei der Stadt Wien als Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes oder des höheren Forstdienstes bzw. in den Berufsfamilien „Technik“, „Führung Allgemein“ bzw. „Management Allgemein“
 - 1.4. Erfolgreiche Ablegung der Staatsprüfung für den höheren Forstdienst
 - 1.5. Erfolgreiche Ablegung der Dienstprüfung für den höheren technischen Dienst (soweit zum Zeitpunkt des jeweiligen Dienstantritts bei der Stadt Wien für die jeweilige Bedienstetengruppe vorgesehen) bzw. erfolgreiche Absolvierung der für die Modellfunktion vorgesehenen Dienstausbildung
 - 1.6. Einreihung in die Dienstklasse III, Gehaltsstufe 6, bzw. W1/11 oder höher
 - 1.7. Mehrjährige Führungserfahrung

Der vollständige Text der Ausschreibung ist im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht.

Die Arbeitsplatzbeschreibung und das detaillierte Anforderungsprofil für diesen Dienstposten

- stehen im Intranet der Stadt Wien (<https://www.intern.magwien.gv.at/web/mds/personal>) zur Verfügung
- können telefonisch (4000-82152) oder schriftlich (Frau Cornelia Chiba, Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus) angefordert werden und
- sind in der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, Rathaus, Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 313 Z6 (Eingang: Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 315A), erhältlich.

Die Stadt Wien ist daran interessiert, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders nachdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Selbstverständlich wird im Rahmen des Auswahlverfahrens auch auf die Bestimmungen des Wiener Gleichbehandlungsgesetzes Bedacht genommen.

Bewerbungen, die auch Zielvorstellungen sowie konzeptive Überlegungen für die angestrebte Funktion zu enthalten haben, sind bis längstens 28. März 2025 bei der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus, einzubringen. Die Bewerbung kann auch per E-Mail (post@md.wien.gv.at) erfolgen.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens findet erforderlichenfalls eine persönliche Eignungsfeststellung und -bewertung statt.

Operationstechnische Assistenz (OTA)

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Operationstechnische Assistenz

Dienstpostenbewertung: K4

Modellstelle: M OTA (W2/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 31.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie setzen ihre erworbenen Kompetenzen als Teil eines Teams in allen operativen Fachbereichen ein
- Sie sorgen für selbstständige Vor- und Nachbereitung der Operationseinheit einschließlich der zur OP benötigten Instrumente, Materialien und Geräte
- Sie sind Assistenz des chirurgischen Teams, direkt am OP-Tisch

- Sie haben Verantwortung für die Qualität der pflegerischen Versorgung bei peri- und postoperativer Übergabe
- Sie halten gesetzlichen Vorgaben, Dienstanweisungen sowie Richt- und Leitlinien ein
- Sie handeln konsequent, erkennen Notfälle und schätzen erforderliche Maßnahmen kompetent ein
- Sie verantworten die ordnungsgemäße Durchführung der delegierten Anordnungen zu Diagnostik und Therapie und deren Dokumentation
- Sie arbeiten mit unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen und wirken an Ausbildungsprozessen mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Operationstechnische*r Assistent*in (m/w/d)
- Sie haben idealerweise Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung eines professionellen und sicheren Operationsablaufes

- Sie arbeiten gerne in einem multiprofessionellen Team
- Aufgeschlossenheit, Zuverlässigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein kennzeichnen Ihre Arbeitsweise
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Infrastruktur

Hausarbeiter*in

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Hausarbeiter*in
Dienstpostenbewertung: 4
Modellstelle: VB_VB1/3 (W2/1)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3
Ablaufdatum: 31.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie transportieren Speisewagen zwischen Verteilerküche und Verbrauchsorten und umgekehrt
- Sie führen Trennung und Entsorgung von Müll, Kartonagen und Glas zu den entsprechenden Sammelstellen durch
- Sie liefern und verteilen Anstaltswäsche, Sauerstoffflaschen, Waren sach- und Apothekenmaterialien fachgerecht auf die entsprechenden Stationen und Institute
- Sie übernehmen Vertretungstätigkeiten im Bereich IFM Hausservice
- Sie führen Kehr- und Reinigungsarbeiten in zugeteilten Bereichen durch
- Sie übernehmen in den Wintermonaten bei Bedarf Winterdiensttätigkeiten
- Sie transportieren Möbelstücke und Notbetten bei Bedarf aus dem Möbel- bzw. Bettenlager

IHR PROFIL:

- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse B
- Sie besitzen Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft, um in konstruktiver Weise ergebnisorientiert und effektiv zusammenarbeiten zu können
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

IT

System Architekt*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie:
EDV-Bedienstete*in
Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR1/3 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,
Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 04.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen die technische Beurteilung der Anforderungsanalyse durch
- Sie definieren und evaluieren die eingesetzten Technologien (.net, MS-SQL), Schnittstellen (WCF, Rest) und Architektur
- Sie tragen die technische Verantwortung für die Architektur der Servicelösungen
- Sie entwerfen, entwickeln, warten und übernehmen Tests sowie den 3rd-Level-Support der Softwarekomponenten
- Sie übernehmen die technische Abstimmung der Schnittstellen mit Partnerunternehmen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung in Design und Entwicklung komplexer Softwaresysteme in einem Entwickler*innenteam
- Sie bringen sehr gute Kenntnisse von relationalen Datenbanksystemen (insbesondere MS-SQL) mit
- Sie haben mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung von Web-Anwendungen/ Services und der Anbindung von Datenbanken
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich MS Windows, .NET, C#, MS Visual Studio, MS SQL Server, Azure DevOps Server (ehemals Team Foundation Server)
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie sind zielorientiert und es bereitet Ihnen Freude sich in Themen zu vertiefen
- Sie finden die Ergebnisse Ihrer Arbeit in der Stadt gerne wieder

Pädagogik/Soziales

Lehrer*in für Modedesign bzw. künstlerische Gestaltung

Dienststelle: MA 13 – Bildung und Jugend

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Lehrer*in

Dienstpostenbewertung: L1/L2a/L2b

Modellstelle: LP_LBP1/2 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1120 Wien,
Hetzendorfer Straße 79

Ablaufdatum: 31.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie tragen Handlungen im Rahmen der Schulautonomie mit und halten Ziele, die im Rahmenlehrplan vereinbart wurden, ein

- Sie erarbeiten eine pädagogisch angemessene Methodenwahl und setzen diese um

- Sie arbeiten an gemeinsamen Projekten mit den für die Schule relevanten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen mit
- Sie arbeiten bei teamübergreifenden Schulaktivitäten mit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine den Unterrichtsgegenständen „Modeentwurf“, „Modegrafik und Mediendesign“, „Figural- und Aktzeichnen“ und/oder „Schnittkonstruktion und Modellgestaltung (Kleidermachen)“ entsprechende abgeschlossene Berufs- bzw. Schulausbildung sowie eine facheinschlägige Berufspraxis bzw. die der Verwendung entsprechende einschlägige sonstige Befähigung
- Sie verfügen über die für die jeweiligen Unterrichtsgegenstände entsprechenden fachlichen sowie didaktischen Kenntnisse
- Sie haben facheinschlägige EDV-Anwender*innenkenntnisse sowie Medienkompetenz

Sozialarbeiter*in – Familienzentrum (Klinikverbindlungsdienst) Region Mitte-Ost

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Dienstort: 1110 Wien,
Wilhelm-Weber-Weg 4/3

Ablaufdatum: 31.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie informieren, beraten und unterstützen werdende Eltern, Kinder und deren Familien und vermitteln Ressourcen, vor allem unter dem Gesichtspunkt der Prävention
- Sie organisieren Gruppen- und Elternbildungsangebote
- Sie kooperieren mit den Regionalstellen der Sozialen Arbeit mit Familien bei vermuteter Kindeswohlgefährdung und unterstützen bei der Gefährdungsabschätzung und Zusammenarbeit im Rahmen von ambulanten Erziehungshilfen
- Sie arbeiten mit internen und externen Kooperationspartner*innen zusammen; Mitarbeiter*innen, die im Schwerpunkt im Klinikverbindlungsdienst sind, kooperieren in erster Linie mit den Geburtskliniken
- Sie erstellen Dokumentationen, Berichte und erarbeiten Stellungnahmen



IHR PROFIL:

- Sie besitzen einen Ausbildungsnachweis gemäß § 6 Absatz 3 oder Abs. 9 WKJHG 2013 (zum Beispiel: abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie bzw. an einer Fachhochschule für Sozialarbeit oder eine gleichwertige Ausbildung)
- Sie verfügen über Wissen zu den Aufgaben der Jugendwohlfahrt und die Bereitschaft, deren Ziel zu vertreten
- Sie weisen Berufserfahrung in einer Regionalstelle der Sozialen Arbeit mit Familien der MA 11 auf
- Sie verfügen über Fach- und Methodenkompetenz/Ressourcenwissen
- Sie haben Kenntnisse in arbeitsrelevanten rechtlichen und organisatorischen Bereichen

Technik

 **Facharbeiter*in Tischler*in**

Dienststelle: Klinik Hietzing – KHI

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Facharbeiter*in

Dienstpostenbewertung: 2/3P

Modellstelle: T_FA1/3 (W1/5)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1130 Wien,

Wolkersbergenstraße 1

Ablaufdatum: 30.04.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Siewickeln zugeteilte Arbeitsaufträge im Bereich und aller dazu notwendigen Arbeitsabläufe ab
- Sie überprüfen und beurteilen gemeldete Arbeitsaufträge und berichten an die Werkstättenleitung
- Sie achten auf norm- und fachgerechte Durchführung der Tätigkeiten
- Sie errichten Provisorien und setzen Sofortmaßnahmen bei Gefahr in Verzug in Absprache mit der Werkstättenleitung
- Sie unterstützen andere Berufsgruppen der Abteilung Betriebsführung und Organisation

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung als Tischler*in
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Spaß am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über fließende Deutschkenntnisse

 **Verwaltung/Administration**

 **Mitarbeiter*in im Bereich Controlling, Berichtswesen, Qualitätsmanagement und Kostenrechnung**

Dienststelle: Magistratsdirektion – Büro des Magistratsdirektors

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*in

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS2a/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1020 Wien,

Rotensterngasse 9-11

Ablaufdatum: 28.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie besorgen im Referat Controlling, Qualitätsmanagement und IKT Datenerhebungen und -auswertungen
- Sie unterstützen bei der Kontrolle der Datenqualität und beim Controlling für die Magistratischen Bezirksämter und die MD-BF
- Sie wirken bei der Planung und Eingabe der Kostenrechnungsdaten in SAP mit
- Sie unterstützen in Budgetangelegenheiten der Magistratischen Bezirksämter
- Sie arbeiten beim Qualitätsmanagement für die Magistratischen Bezirksämter mit

IHR PROFIL:

- Bei Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien vor dem 01.01.2018: Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung (z. B. Bürokauffrau*mann bzw. Verwaltungsassistent*in) oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelschule)
- Bei Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien ab dem 01.01.2018: Sie verfügen über eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung bzw. als Alternativzugang eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung bzw. gleichwertige Ausbildung verbunden mit einer mindestens sechsjährigen fachlich einschlägigen Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie verfügen über die Bereitschaft und das Potenzial, sich in die Beschaffung und Kontrolle (Qualität) von Daten einzuarbeiten, um Berichte und Statistiken präzise zu erstellen
- Sie arbeiten motiviert und zeigen Lernbereitschaft, um sich sowohl in selbstständige als auch in teamorientierte Aufgaben im Bereich Controlling und Qualitätsmanagement einzufinden
- Sie besitzen ein gutes Zahlenverständnis und sind offen, sich in die

Kostenrechnung und den Umgang mit SAP einzuarbeiten, um Kostenrechnungsdaten sachgerecht zu verarbeiten

- Sie haben Interesse an Budgetierungsprozessen und sind bereit, sich das notwendige Wissen anzueignen, um bei Budgetangelegenheiten und in Projekten unterstützend tätig zu sein

 **Lebensmittelinspektor*in**

Dienststelle: MA 59 – Marktamt

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*in des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: VA_FBF2b/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort:

Wien, MA 59 – Bezirksabteilungen

Ablaufdatum: 30.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie planen und führen Revisionen (inkl. Nachverfolgung) insbesondere nach den Bestimmungen des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG) sowie sämtlicher einschlägiger EU-Verordnungen (z. B. Lebensmittelinformation, Hygiene, Herkunftskennzeichnung, Bestimmungen zu Kontaminanten, Pestizidrückstände etc.), Gewerbeordnung 1994, Maß- und Eichgesetz 1950, Preisgesetz, Preisauszeichnungsgesetz, Vermarktungsnormengesetz, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Wiener Buschenschankgesetz
- Sie erledigen Dokumentationstätigkeiten, Bericht- und Anzeigenlegung nach gesetzlichen Bestimmungen und internen MA 59-Vorgaben, insbesondere unter Anwendung von ALIAS und ELAK

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine positiv abgelegte fachlich einschlägige Reifeprüfung (HTL) sowie über die Dienstprüfung für den Fachverwaltungsdienst bzw. ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium und eine positiv abgelegte Dienstprüfung entsprechend der Modellstelle
- Sie sind bereit; sich neues Wissen anzueignen
- Sie verfügen über gute Englischkenntnisse
- Sie haben die Bereitschaft, Mehrdienstleistungen zu erbringen
- Sie besitzen den Führerschein der Klasse „B“

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Sachbearbeiter*in Liegenschaftsverwaltung

Dienststelle:

MA 69 – Immobilienmanagement

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten mit Option höherwertig

Bediensetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: VA_FB2b/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1080 Wien,

Lerchenfelder Straße 4

Ablaufdatum: 28.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie betreuen und bewirtschaften das zugewiesene Liegenschaftsportfolio in kaufmännischer, organisatorischer und rechtlicher Hinsicht
- Sie planen, beauftragen und kontrollieren Arbeitsaufträge im Rahmen der Betreuung, Pflege und Instandhaltung von Grundflächen
- Sie erstellen unterschiedliche vertragliche Vereinbarungen
- Sie verfassen Berichte und Anträge
- Sie unterstützen Magistratsdienststellen und Unternehmungen der Stadt Wien bei der Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß MD-Erlass vom 02. November 2020 (Immobilienmanagement – Aufgaben und Befugnisse) bzw. in der jeweils geltenden Fassung

IHR PROFIL:

- Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1995 oder nach der Dienstordnung 1994: Sie haben eine abgeschlossene Schulausbildung mit Reifeprüfung oder absolvierten Aufstiegslehrgang der Stadt Wien
- Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz: Sie verfügen über ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium oder erfüllen die im Anforderungsprofil (unter verfügbare Dokumente) möglichen Alternativzugänge lt. Zugangsverordnung
- Sie besitzen Kenntnisse im Bereich der Liegenschaftsverwaltung bzw. liegenschaftsrelevanter Verfahrensabläufe
- Sie haben Erfahrung im Kund*innenverkehr sowie bei Besprechungen und Verhandlungen
- Sie besitzen Kenntnisse über einschlägige Rechtsvorschriften (z. B. ABGB, MRG, BOFW usw.)
- Sie verfügen über allgemeine EDV-Kenntnisse (insbesondere ELAK) und kaufmännisches Rechnen ist Ihnen ebenfalls nicht fremd

Referent*in – Gruppe Recht – Digital Office

Dienststelle: MA 35 – Einwanderung und Staatsbürgerschaft

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bediensetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: VA_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Dresdner Straße 93

Ablaufdatum: 26.03.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

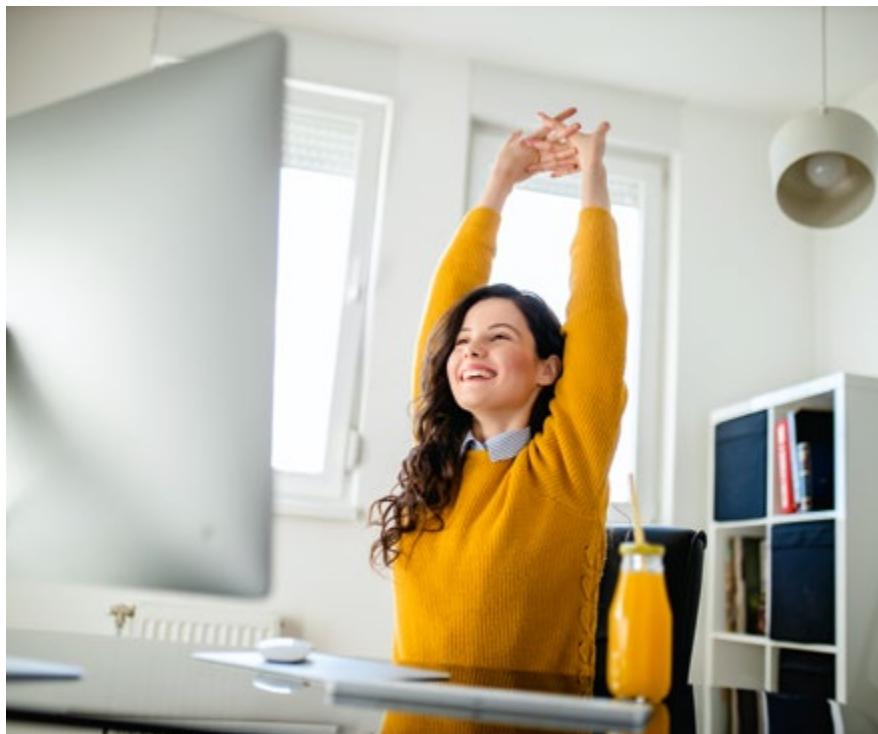
- Sie sind für die Mitarbeit, Unterstützung und Vertretung des Digital Officers in folgenden Themenbereichen zuständig
- Sie sind für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung einer Abteilungsstrategie für Digitalisierung auf Grundlage der Digitalisierungsstrategie der Stadt Wien verantwortlich
- Sie sind für die kontinuierliche Analyse und Hinterfragen aller Prozesse der Dienststelle in Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten durch Digitalisierung für Kund*innen und Anwender*innen, auch zur laufenden Verbesserung der Arbeitsbedingungen, zuständig
- Sie erheben potenzielle Anwendungsfälle von innovativen und zukünftigen Technologien, digitalen Tools und Geräten
- Sie konzipieren Digitalisierungsvorhaben gemeinsam mit der Gruppe Organisation und Human Ressources, stimmen diese innerhalb der Dienststelle und mit den relevanten Stellen im Magistrat ab und begleiten deren Umsetzung auch im Rahmen des Changemanagements
- Sie sind Ansprechpartner*in für digitale Themen und Schaffung einer hohen Akzeptanz für neue Technologien innerhalb der Dienststelle

IHR PROFIL:

- Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien vor dem 31.12.2017: Sie besitzen eine abgeschlossene Reifeprüfung oder gleichwertige Ausbildung. Alternativ: Einreihung in der Verwendungsgruppe C/III, C/IV und C/V und 6-jährige gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrung
- Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien ab dem 01.01.2018: Sie besitzen eine abgeschlossene Reifeprüfung oder gleichwertige Ausbildung. Alternativ: Sie besitzen eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens 6-jährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/

Administration Sachbearbeitung Allgemein" oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre

- Sie verfügen über ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Outlook, PowerPoint, OneNote, M365, STBEF-FIS, AnNA, ELAK, Jira, Confluence, Cognos, SES, MeinChatGPT, Dataspot, Life-Ray etc.)
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Sie verfügen über gute Englisch-Grundkenntnisse
- Sie verfügen über Kenntnisse der operativen Abläufe in der Dienststelle, Prozessbewusstsein und Verständnis der Zusammenhänge
- Sie besitzen eine digitale Affinität für Daten, Zahlen und Datenqualität (DX-Data Steward), verbunden mit einem Blick für Innovation und Automation
- Sie verfügen über Kenntnisse der wesentlichen gesetzlichen Grundlagen



Bewegungsübungen rund um die Uhr

Das betriebliche Gesundheitsmanagement MAG.gesund.arbeiten erweitert das Angebot um On-Demand-Videos. *Text: Michael Werner*

Den Nacken dehnen, die Schultern kreisen lassen oder die Hände hinter dem Rücken verschränken – Übungen, die wir am Arbeitsplatz zwischendurch und ohne großen Aufwand einschieben können. Dazu bietet MAG.gesund.arbeiten ab sofort Videos an: Das „Bewegungcockpit“ ist jederzeit auf der Homepage im Intranet abrufbar.

URSPRUNG BEI WIEN DIGITAL

Walter Schuster, ehemaliger Bedienstetenschutzbeauftragter bei Wien Digital (MA 01), hatte diese Idee seinerzeit für seine Kolleg*innen: „Gedacht waren sie als niederschwelliger Ausgleich zum Büroalltag vor dem Computer.“ Von Günter Siebenhaar ging die Initiative zur Umsetzung aus und Marcelo Almeida Ribeiro un-

terstützte mit der Kategorisierung der Videos. Beide arbeiten ebenfalls bei Wien Digital.

55 ÜBUNGSVIDEOS

Insgesamt gibt es 55 Videos, die sich in fünf Kategorien aufteilen: Nacken & Kopf, Arme, Schultern & Oberkörper, Beine & Becken sowie Ganzkörperübungen. Um bei den Videos mitzumachen, benötigen Teilnehmende keinerlei Equipment. Unter Anleitung können Übungen im Sitzen und im Stehen durchgeführt werden. Sie bieten auch für Personen, die aus dienstlichen Gründen nicht an den BGF-Webinaren teilnehmen können, die Möglichkeit, ergänzend Gesundheitsübungen zu absolvieren.

intern.magwien.gv.at/web/md-pr/strategisches-betriebliches-gesundheitsmanagement

WIEN-WAHL 2025

Wichtige Infos zur Wahlkarte

Am 27. April 2025 finden die Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen statt. Sollten Sie an diesem Tag nicht in Ihrem zuständigen Wahllokal die Stimme abgeben können, besteht die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen, um per Briefwahl oder in einem beliebigen Wahllokal teilzunehmen. Die Wahlkarte wird eingeschrieben per Post an Ihre Wohnadresse verschickt. Weicht die gewünschte Zustelladresse davon ab, geben Sie das beim Antrag an. Mitarbeitende des Magistrats können die Wahlkarte beispielsweise über die Dienstpost zugestellt bekommen.



FRISTEN BEACHTEN

Der Antrag für die Wahlkarte sollte bis spätestens Mittwoch, den 23. April 2025, erfolgen. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten: mittels Online-Antrag oder als formloser schriftlicher Antrag per Brief oder E-Mail. Weiters können Sie die Wahlkarte persönlich im zuständigen Wahlreferat bis spätestens Freitag, 25. April 2025, 12 Uhr, beantragen. Auf Wunsch können Sie bei persönlicher Abholung im Wahlreferat ab 31. März 2025 Ihre Stimme per Briefwahl gleich vor Ort abgeben. Dafür stehen abgeschirmte Bereiche zur Verfügung. Wollen Sie per Briefwahl wählen, muss die Wahlkarte spätestens am Wahltag, 17 Uhr, bei der Behörde eintreffen.

intern.magwien.gv.at/web/m62/wahlkarte-online-beantragen

TOP-EVENTS

Schnuppertag im Ronacher

Die Vereinigten Bühnen Wien laden Schüler*innen ab 14 Jahren ein, die Bühnenberufe kennenzulernen – Besuch des Falco-Musicals inklusive.
30. 4., 1., Seilerstraße 9,
musicalvienna.at/education-day



Fantasiewelten

Mika Rottenberg ist eine argentinische Installations- und Videokünstlerin und bekannt für Sozialen Surrealismus. Das Kunst Haus Wien widmet ihr mit „Antimatter Factory“ einen Schwerpunkt.
Bis 10. 8., 3., Untere Weißgerberstraße 13,
kunsthauswien.com

Wiener Realismus

Die Ausstellung im MUSA widmet sich prägenden Künstler*innen der Nachkriegszeit, von Alfred Hrdlicka bis Rudolf Schwaiger.
Bis 17. 8., 1., Felderstraße 6–8,
wienmuseum.at/musa



Sinnesrauschen Festival

Zwei Tage lang spielen im Haus der Musik Indie- und Alternative-Bands auf – bei freiem, wenn auch begrenztem Eintritt. Mit dabei sind etwa: Ankathie Koi, Kässy und Salò (Foto).
28. und 29. 3., 1., Seilerstraße 30,
hdm.at/konzerte

BUCH-TIPPS



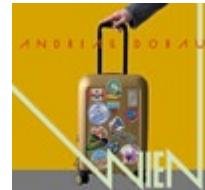
Kammerspiel

Der Roman „dreimeter-dreißig“ ist nach der Raumhöhe der Altbauwohnung, in der Klara und Balázs leben, benannt. Eines Nachts verändert sich Klaras Leben für immer, Balázs liegt reglos im gemeinsamen Bett und ein Wettkauf gegen die Zeit beginnt.
24,50 €, ISBN 978-3-7011-8335-7,
leykamverlag.at



Verlorenheit

Wacek und seine Frau Ophelia flüchten in „Laurenzerberg“ aus dem kommunistischen Polen ins Österreich der 1960er-Jahre. Die jüdischen Emigrant*innen sind zerrissen zwischen der Sehnsucht nach der Heimat und der Hoffnung auf ein besseres Leben.
20 €, ISBN 978-3-8000-7890-5,
ueberreuter.at



Konzeptalbum

Ein Hamburger Musiker zieht aus, um der Stadt Wien ein musikalisches Denkmal zu setzen. Andreas Dorau, bekannt durch den NDW-Hit „Fred vom Jupiter“, legt mit „Wien“ ein neues Werk vor. Dabei besingt er unsere Stadt aus der Sicht des Außenstehenden – mit spannenden und überraschenden Resultaten.
tapeterecords.de

FORSCHUNGSFEST



Zukunftsjobs für junge Menschen

Vom Roboter, der selbstständig Palatschinken macht, über ein riesiges aufblasbares Gehirn bis zu einer Roboter-Robbe, die in der Pflege von Menschen eingesetzt wird. Beim Wiener Forschungsfest im Rathaus zeigt die Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit Unternehmen, Unis und Fachhochschulen Forschung aus Wien zum Angreifen.

MITMACHEN ERWÜNSCHT

Mehr als 30 Mitmachstationen und zahlreiche Workshops laden bei freiem Eintritt zum Entdecken und Ausprobieren ein. 2025 steht das Wiener Forschungsfest im Zeichen von Zukunftsjobs für junge Leute: Menschen aus verschiedenen zukunfts-trächtigen Berufssparten – beispielsweise der Robotik oder Klimatechnik – erklären, was ihre Arbeit ausmacht und warum sie so spannend ist. Neu ist das Forschungscafé: Dort stellen Forscher*innen aus Wien sich und ihre Arbeit vor. Zusätzlich gibt es einen Kleinkinderbereich, in dem die ganz jungen Wissenschaftler*innen nach Herzenslust forschen können. Ein Gas-tronomiebereich sorgt dafür, dass nicht nur der Wissensdurst gestillt wird.
21.–23. 3., 1., Lichtenfelsgasse 2,
Eintritt frei, forschungsfest.at

Vorteilsclub



Gewinne ein Prater-Package

**Vorteil:**

Jeden Montag **1 + 1 Tickets gratis** bei bis zu 30 Fahrgeschäften im **Wiener Prater**

**Meine Stadt,
meine Vorteile!**

- Mehr als 650 Ermäßigungen von mindestens –20% bis zu –50%
- Vorteile in allen Bezirken
- laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie dem **Donauinsel-Open-Air** oder für **The Harlem Globetrotters**
- eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann.

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

Vorteilsclub der Stadt Wien

vorteilsclub.wien



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Genieße tolle Stunden im Wiener Prater

Am 15. März startete der **Wiener Prater** traditionell in die Sommersaison. Auch heuer können Vorteilsclub-Mitglieder wieder ordentlich sparen oder sogar ein umfangreiches Erlebnispaket gewinnen.

Vom Kinderkarussell über Achterbahnen bis hin zum weltberühmten Riesenrad – im Wiener Prater ist für jeden Geschmack das Passende dabei. Insgesamt warten über 250 Attraktionen darauf, entdeckt zu werden. Als Mitglied im **Vorteilsclub der Stadt Wien** kannst du das jeden Montag zum Vorteilspreis erleben und bekommst bei bis zu 30 Fahrgeschäften zu jedem gekauften Ticket ein zweites gratis dazu. Mit ein wenig Glück kannst du zudem zahlreiche Freifahrten und einen Gastro-Gutschein gewinnen. Stürz dich ins Abenteuer und lass dich im **Megablitz** mit bis zu 70 km/h durch die Luft katapultieren oder dreh eine Runde im **Wiener Riesenrad** und der

nostalgischen **Prater Marina**. Für die Jüngsten bieten **Heindl's Kinderland** und **Popp's Paradise** jede Menge Spaß. Mutige sollten den 85 Meter hohen **Wiener Freifallturm** nicht verpassen. Nach dem Nervenkitzel sorgt das Restaurant **Die Allee im Grünen Prater** für Stärkung. Zwischendurch darf es auch ein Sackerl voller Süßigkeiten aus dem **Jelly Belly-Shop** sein.

Gewinnspiel: Gewinne ein Prater-Package mit Freifahrten für Prater Marina, Heindl's Kinderland, Wiener Riesenrad, Megablitz, Popp's Paradise und Wiener Freifallturm sowie ein Jelly Belly-Sackerl und einen Gutschein für Die Allee im Grünen Prater.

ZWEITE REPUBLIK WIRD 80 JAHRE ALT

Neuanfang. Nach dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur im April 1945 formierte sich eine provisorische Regierung. Am 25. November fanden die ersten Wahlen der Zweiten Republik statt. *Text: Christine Oberdorfer*



Sowjetische Soldaten in Wien, 1945

Zur Erinnerung an die Befreiung Wiens von der Diktatur des Nationalsozialismus und die Wiedererrichtung der Demokratie in den Apriltagen 1945 – die Gedenktafel am Sockel des Rathaussturms erinnert an den Sturz des NS-Regimes und die Wiedergeburt Österreichs. Auch am Zentralfriedhof, direkt hinter der Kirche „Zum Heiligen Karl Borromäus“, lebt die Erinnerung an die Kämpfe. Dort wurden Grabanlagen russischer Soldaten, die an vielen Orten der Stadt zu finden waren (Volksgarten, Schwarzenbergplatz), zu einem Grabdenkmal vereint. Das Heldendenkmal der Roten Armee am Schwarzenbergplatz wurde 1945 zur Erinnerung

an die bei der Schlacht um Wien gefallenen Soldaten der Roten Armee errichtet. Die Kämpfe um die Stadt dauerten von 6. bis 13. April 1945.

WIENER OPERATION

Als Wiener Operation werden die Kämpfe zwischen der Roten Armee und der deutschen Wehrmacht in Wien und dem Wienerwald bezeichnet. Die Rote Armee erreichte die Stadtgrenze am 6. April aus dem Süden im Raum Kaiserebersdorf, Laaer Berg und Wienerberg und aus dem Westen im Raum Hütteldorf und Dornbach. Am selben Tag setzte eine sowjetische Division zwischen Hainburg und Orth über die Donau und begann, Wien in einem Bogen

von Osten einzuschließen. In manchen Gegenden – besonders in Simmering, am Gürtel und am Donaukanal – wurde um jedes Haus gekämpft. Die Einnahme der Leopoldstadt und der Brigittenau durch sowjetische Truppen war nach kurzer Zeit abgeschlossen. Am 9. April wurden die Nordwestbahnbrücke und die Nordbahnbrücke von den Deutschen gesprengt, um die Einnahme der Stadt durch die sowjetische Armee von Norden und Westen her zu verhindern. Die Reichsbrücke wurde zur Sprengung vorbereitet, blieb aber als Rückzugsmöglichkeit auf das nördliche Donauufer erhalten. In der Nacht des 12. Aprils brannten der Dachstuhl und der Glockenturm des Stephansdoms vollständig aus. Plünderer hatten in umliegenden Gebäuden Feuer gelegt, das auf den Dom übergriff. Die Pummerin stürzte beim Großbrand ab und zerschellte am Boden. Am 13. April waren alle Bezirke am rechten Donauufer befreit, am 14. April auch die beiden Bezirke links der Donau. Im einwöchigen Kampf um Wien fielen 18.000 sowjetische und 19.000 deutsche Soldaten. 47.000 deutsche Soldaten gerieten in Gefangenschaft.

PARTEIGRÜNDUNGEN

Am 14. April 1945 wurde im Rathaus die SPÖ und am 17. April im Schottenstift die ÖVP gegründet. Am 23. April wurde die seit 1933 verbotene KPÖ wieder aktiviert. Die alliierte Besetzung begann mit dem Einmarsch der sowjetischen Truppen nach der



Der Österreichische Staatsvertrag wurde am 15. Mai 1955 im Schloss Belvedere von Vertretern der alliierten Besatzungsmächte USA, Sowjetunion, Frankreich und Großbritannien sowie der österreichischen Bundesregierung unterzeichnet.

Schlacht um Wien und dem der US-amerikanischen, französischen und britischen Truppen am 1. September 1945. Wien wurde in Sektoren aufgeteilt: Die Bezirke 2, 4, 10, 20, 21 und 22 bildeten den sowjetischen Sektor, 7, 8, 9, 17, 18 und 19 den US-amerikanischen, 6, 14, 15 und 16 den französischen und 3, 5, 11, 12 und 13 den britischen Sektor. Der 1. Bezirk wurde als Interalliierte Zone verwaltet. Der Lainzer Tiergarten stand unter sowjetischer Kontrolle und wurde für Übungen genutzt.

ZURÜCK ZUR SOUVERÄNITÄT

Die erste Nationalratswahl der Zweiten Republik fand am 25. November 1945 statt. Rund 800.000 ehemalige NSDAP-Mitglieder waren nicht wahlberechtigt. Viele eigentlich wahlberechtigte Männer waren noch nicht

aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Frauen stellten die Mehrheit der Wähler*innen. Die Wahlbeteiligung lag bei über 94 Prozent. Die ÖVP unter Leopold Figl ging als stärkste Partei hervor und erreichte die absolute Mehrheit. An zweiter Stelle landete die SPÖ unter Karl Renner. Die KPÖ schaffte knapp den Einzug in den Nationalrat. ÖVP und SPÖ bildeten die erste Koalition der Zweiten Republik. Die 165 Abgeordneten – darunter neun Frauen – stammten nicht nur aus Österreich, sondern auch aus ehemaligen Kronländern der Monarchie. Parlament und Regierung konnten aber nicht frei entscheiden.

STAATSVERTRAG

Die Sieger des Zweiten Weltkriegs behielten noch zehn Jahre die letzte Entscheidungsgewalt. In der Nach-

kriegszeit litten die Menschen unter Hunger, Armut und Arbeitslosigkeit. Mit dem Marshallplan verbesserte



Die vier Wiener Besatzungszonen: Sowjetunion (rot), Großbritannien (grün), Frankreich (blau) und USA (gelb)

sich die Situation. Österreich bezog zwischen 1948 und 1953 amerikanische Hilfslieferungen im Wert von einer Milliarde Dollar. Die Besatzungszeit endete, als der Staatsvertrag am 27. Juli 1955 in Kraft trat und die Alliierten das Land innerhalb von 90 Tagen zu verlassen hatten.

Am 25. Oktober 1955 erhielt Österreich seine volle Souveränität zurück. Am 26. Oktober beschloss der Nationalrat das Bundesverfassungsgesetz über die immerwährende Neutralität Österreichs. Der Tag wurde später zum Nationalfeiertag bestimmt.

geschichtewiki.wien.gv.at/
Kriegsjahre_1944-1945



Bei der Nationalratswahl 1945 stellten Frauen einen Großteil der Wähler*innen.



Viel zu entdecken in Entenhausen

Donaldismus. Für Georg Zeilinger (55) sind Donald Duck, Daniel Düsentrieb und die Panzerknacker mehr als nur Comicfiguren. *Text: Ina Taxacher*

Donald Duck begleitet mich mein ganzes Leben. Meine Oma hat für uns Kinder das Micky-Maus-Heft abonniert. Erst habe ich nur Bilder angeschaut. Auch als ich später lesen konnte, habe ich die Hefte verschlungen. Heute noch sind Berichte aus Entenhausen meine Einschlaflektüre.“ Für Donaldisten wie Georg Zeilinger sind die Comics keine Geschichten, sondern Berichte. Zur Forschung anerkannt werden nur Werke des Zeichners Carl Barks und der Übersetzerin Erika Fuchs, die bis 1988 Chefredakteurin der deutschen Micky Maus war und mit Aussprüchen wie „Dem Ingenieur ist nichts zu schwör!“ unsterblich wurde. „Der wissenschaftliche Donaldismus widmet sich der Erforschung der Fami-

lie Duck und des Entenhausener Universums auf Grundlage der uns überlieferten Berichte“, erklärt der Elementarpädagoge der MA 10 – Kindergarten. Seit acht Jahren ist er Mitglied im Verein D.O.N.A.L.D. (Deutsche Organisation nicht kommerzieller Anhänger des lauteren Donaldismus), aktuell dessen Zeremonienmeister. Der Verein hat etwa 2.000 Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

ANGEWANDTE FORSCHUNG

Als Beispiel der Forschung nennt Zeilinger ein Feldexperiment: „Ich habe etwa vor Jahren einen Bericht überprüft, in welchem Donald Duck durch Singen eines Liedes Lawinen auslöst. Ich wollte testen, ob dies tatsächlich möglich ist. Auf der Zugspitze stellte ich die Situation nach – und scheiterte

trotz extremer Schneelage“, erzählt er, verschmitzt lachend: „Natürlich ist es eine Pseudowissenschaft, aber wir nehmen uns dabei sehr ernst. Derzeit gehe ich der Frage nach, warum Donald Duck gelegentlich in Frauenkleider schlüpft. Meine Hypothese ist: Er tut dies nur, um seine Neffen Tick, Trick und Track hinter Licht zu führen. Mit einer Publikation darüber könnte ich vielleicht den Professor-Püstele-Preis gewinnen. Der Preis wird jährlich für die überzeugendste wissenschaftliche Arbeit verliehen“, schmunzelt Zeilinger. Die Frage nach seinem Lieblingszitat beantwortet er, ohne zu zögern: „Vielleicht bin ich entzückt! Vielleicht bin ich bedrückt! Vielleicht auch ein bisschen verrückt! Es stammt von einem Roboter, den Daniel Düsentrieb gebaut hat.“